



27. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 19. KW (09.05.2022 – 15.05.2022)

Die Eisschmelze in der nördlichen Ostsee hat sich in der vergangenen Woche fortgesetzt. Insbesondere entlang der schwedischen Küste bis Karlsborg ist das morsche Festeis größtenteils geschmolzen. Von Karlsborg bis Oulu haben sich vermehrt offene Stellen im morschen Eis gebildet. Entlang der Ostküste treibt jedoch weiterhin sehr dichtes, langsam dünner werdendes Eis bis Kalajoki.

Aktuelle Eislage (15./16.05.2022)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich von Karlsborg bis Oulu bis zu 50 cm dickes, morsches Festeis mit einigen offenen Stellen. Entlang der schwedischen Küste von Luleå bis Karlsborg kommt zumeist sehr lockeres Eis mit etwas morschem Resteis vor. Von Oulu bis Hailuoto ist größtenteils offenes Wasser. Weiter außerhalb entlang der finnischen Küste treibt sehr dichtes, 15–50 cm dickes Eis bis zu einer Linie 3 sm südwestlich von Kemi-2 – Oulun portti – Nahkiainen – Kalajoki mit einigen großen und aufgedrückt Schollen. In der südlichen Bottenwiek treibt vor Kalajoki bis etwa Ulkokalla sehr lockeres, 10–40 cm dickes Eis.

Finnischer Meerbusen: Der Finnische Meerbusen ist eisfrei. Auf dem Saimaa See ist örtlich morsches Eis und ansonsten größtenteils offenes Wasser.

Restliche Ostsee: Die restliche Ostsee ist eisfrei.

Eisbrechereinsatz: Kontio und Otso, unterstützen in der Bottenwiek. Tyrsky assistiert im Saimaa See.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen für die finnischen Häfen Kemi, Tornio, Oulu und Raahe (IB, 2000 dwt) sowie Kalajoki (II, 2000 dwt). Für schwedische Häfen bestehen Beschränkungen für Karlsborg und Luleå (II, 2000 dwt).

Aussichten für die 20. KW (16.05.2022 – 22.05.2022)

Das Tauwetter hält in der kommenden Woche an. Zu Wochenbeginn wird teils starker nördlicher Wind erwartet, ab Dienstag dann eher schwache, drehende Winde bis zum Ende der Woche. Das Eis wird daher weiter zurückgehen. Zu Wochenbeginn wird es etwas nach Süden vertreiben, aber ansonsten weiter entlang der finnischen Küste verbleiben.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis ist die Meereisausdehnung nur etwas niedriger als der langjährige Mittelwert (1981–2010) und nimmt zu Zeit jahreszeitengemäß langsam ab. Die Eiskante entspricht in etwa der des langjährigen Medians des Zeitraums 1981-2010. In der östlichen Barentssee und dem östlichen Beringmeer kommt etwas weniger Eis vor. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung weiterhin wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment leicht geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich mit dem vergangenen Jahr. Insbesondere in der Westantarktis in der Bellingshausensee und der Amundsensee aber auch im Wedellmeer kommt weniger Eis als im langjährigen Median vor. Mit Fortschreiten des südlichen Herbstes nimmt die Eisbedeckung in der Antarktis langsam und kontinuierlich zu. Entlang der Westküste der antarktischen Halbinsel hat inzwischen die Eisbildung eingesetzt.